

## ***Bomben, Blut und Trümmer***

Bomben fallen auf die Stadt,  
Ohne Skrupel, unerbittlich;  
Aller Menschen Gesichter sind matt;  
Ich denke mir: „Wann trifft es mich?“

In Angst versetzt und winselnd,  
Hocken im Keller mein Bruder und ich,  
Ein Bild des Grauens pinselnd;  
Die Splitter des Fensterglases häufen sich.

Es ist wie ein grausames Gewitter,  
Aus Bomben, Blut und Trümmern;  
Der Geschmack des Lebens ist allzu bitter,  
Das scheint die Menschheit nicht zu kümmern.

Ich nehme meinen Bruder in den Arm,  
Ich drücke ihn, flüstere „Bitte halt mich“,  
Nun haben wir es wenigstens warm,  
Doch glaube mir, es ist ganz schrecklich.

Meine Autorenbeschreibung:

Mein Name ist Aminat Israilova und ich bin seit 16 Jahren auf dieser Welt. Mir macht es Spaß zu zeichnen, Klavier zu spielen und zu singen. Das Streicheln meines Katers Mikey beruhigt mich, genauso wie das Hören von Lofi-Musik.

Mein Gedicht „Bomben, Blut und Trümmer“ habe ich an einem regnerischen Freitagabend geschrieben, um mich besser in diese düstere Situation versetzen zu können.